



Pressefoyer

Dienstag, 24. Oktober 2023

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrätin Martina Rüscher (Sportreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Bürgermeister Guido Flatz (Obmann der REGIO Bregenzerwald)

Hans Metzler (Sprecher Investorengruppe Wälderhalle)

Titelbild: ©Markus Gantner

Land unterstreicht Ja zum Bau der Wälderhalle

Absichtserklärung für finanzielle Förderung in Höhe von fünf Millionen Euro

Land unterstreicht Ja zum Bau der Wälderhalle

Absichtserklärung für finanzielle Förderung in Höhe von fünf Millionen Euro

Die Vorarlberger Landesregierung präsentiert eine Absichtserklärung zur Mitfinanzierung der künftigen Wälderhalle. Darin wird der Betreibergesellschaft des mit Gesamtkosten von rund 13 Millionen Euro veranschlagten Projekts eine Förderung von bis zu 5,1 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Weiters soll die Kostenbeteiligung der Regio Bregenzerwald (1,6 Millionen Euro) mit einem Beitrag aus Bedarfszuweisungsmitteln in Höhe von einer Million unterstützt werden. Damit werden die einstimmigen Landtagsentschlüsse aus den Jahren 2012 und 2016 für die Errichtung einer Wälderhalle umgesetzt. Die verbindliche Zusage der Landesförderung kann nach Vorlage des erforderlichen Förderantrags erfolgen. „Funktionale hochwertige Sportstätten bereitzustellen ist ein Kernziel der Sportstrategie des Landes Vorarlberg. Der beabsichtigte Bau einer Mehrzweckhalle in Andelsbuch ist neben dem sportlichen Aspekt zudem eine enorme Bereicherung der Freizeitinfrastruktur – insbesondere für Jugendliche – im Bregenzerwald“, sagt Landeshauptmann Markus Wallner im Pressefoyer gemeinsam mit Sportlandesrätin Martina Rüscher, Regio-Obmann Guido Flatz und dem Sprecher der Projektinvestoren Hans Metzler.

Das Konzept der Wälderhalle wurde in einem mehrjährigen Prozess entwickelt und mehrfach hinsichtlich Standort und Architektur überarbeitet. Das finale Konzept sieht gegenüber früheren Planungen eine etwas reduzierte Größe und geänderte Form – eckig statt rund – vor. Unter der Eishalle, der künftigen Spielstätte des EC Bregenzerwald, soll in dem Gebäude auch eine Diskothek eingerichtet werden. Derzeit liegt eine Grob-Bauplanung vor. Sobald die Finanzierung durch alle daran Beteiligten fixiert und gesichert ist, kann mit der detaillierten Ausarbeitung begonnen werden. Der Baustart ist 2024 vorgesehen.

Zur Finanzierung des Projekts trägt neben dem Land Vorarlberg und der Regio Bregenzerwald auch eine Gruppe von Investoren maßgeblich bei. „Auch diese starke finanzielle Beteiligung durch Private ist ein Pluspunkt für die Errichtung der Wälderhalle. Durch den starken Schulterschluss steht die Finanzierung auf einer soliden Basis, sodass die schon heute gut entwickelte regionale Sport- und Freizeitinfrastruktur eine weitere Aufwertung erfahren kann, die Einheimischen und Gästen sowie insbesondere auch der Jugend im Bregenzerwald zugutekommt. Aus touristischer Sicht ist die Halle vor allem in der Wintersaison eine zusätzliche Bereicherung der bestehenden Angebote in der Region“, betont Landeshauptmann Wallner.

Für Landesrätin Rüscher ist die künftige Wälderhalle von maßgeblicher Bedeutung für das Vorarlberger Eishockey als Leistungs- und als Breitensport. Der EC Bregenzerwald braucht dann für seine Heimspiele nicht mehr nach Dornbirn zu fahren und kann sich in der neuen eigenen Heimstätte verstärkt dafür engagieren, Kinder und Jugendliche aus der Region zum Eishockeysport zu bringen und sich mit möglichst vielen Eigenbauspielern in der zweithöchsten

österreichischen Liga zu etablieren. Die angedachte Einrichtung eines Nachwuchs-Leistungszentrums ermögliche eine klare Positionierung des EC Bregenzerwald als Verein, der junge SpielerInnen für Bundesliga-Klubs ausbildet und trainiert. „Mit dem großen Einzugsgebiet von Alberschwende über den Vorderwald bis nach Warth und der vorgesehenen öffentlichen Erschließung mit neuer Bushaltestelle eignet sich die Wälderhalle dafür bestens“, so Rüscher.

Da das Angebot an Eisflächen in Vorarlberg ohnehin nicht sehr groß ist, kann für die Wälderhalle auch mit einer hohen Auslastung durch andere heimische Eissport-Vereine gerechnet werden. Durch eine seitens der Regio Bregenzerwald erarbeitete Zielvereinbarung werden für den Schul- und Breitensport attraktive Zeiten gesichert. „Ich begrüße es sehr, wenn hier Kooperationen mit den Bregenzerwälder Schulen zustande kommen. Es ist unsere wesentliche Aufgabe und mir persönlich ein Anliegen, die Bevölkerung und ganz besonders Kinder und Jugendliche verstärkt zu regelmäßiger Bewegung und sportlicher Aktivität zu motivieren. Eislaufen eine niederschwellige und vergleichsweise kostengünstige Wintersportart. Umso wichtiger ist es, dass die dafür benötigten Eisflächen zur Verfügung stehen. Allerdings fehlen diese derzeit im gesamten Bregenzerwald, seit Alberschwende geschlossen wurde. Die neue Halle bietet hier neue Möglichkeiten für die gesamte Bevölkerung“, sagt Rüscher.

Die künftige Wälderhalle soll am südlichen Rand von Andelsbuch im Ortsteil Sporenegg entstehen. Vorgesehen sind eine bebaute Fläche von 3.400 m² und eine Gesamtkubatur des Gebäudes von ca. 48.000 m³. Die Eishalle soll bis zu 1.200 ZuschauerInnen fassen können.

Wälderhalle soll zur Arena für die Jugend werden

Nachdem 2016 mit dem „E-Werk“ in Andelsbuch der letzte Club im Wald aufgrund der Neuerrichtung der Ortsumfahrung in Andelsbuch schließen musste, ist die nächstgelegene „jugendtaugliche“ Ausgelmöglichkeiten entweder im Rheintal oder in Deutschland zu finden.

In der neuen Wälderhalle soll nun ein neuer Club für die Jugendlichen entstehen, der in der Größe dem „E-Werk“ entspricht. Die Diskothek im Untergeschoss wird für ca. 400 BesucherInnen ausgelegt. „Damit wird das der Jugend gegebene Versprechen endlich eingelöst“ bekräftigt Landesrätin Rüscher.

Konzept sieht optimale Flächennutzung vor

Die Halle ist als Sporttheater konzipiert. Seitlich längs der Spielfläche im Ausmaß von 26x60 m (nordamerikanisches Format) befinden sich direkt ab der Oberkante der Bande auf der einen Seite zwölf Sitztribünen, auf der anderen Seite ragt „die Wand“ empor, eine dreigeschoßige vertikale Stehplatztribüne. Das ermöglicht dem Publikum ein intensives Spielerlebnis direkt an und über der Spielfläche.

Im Untergeschoß, erschlossen durch einen tief gelegten Außengang, werden neben der Diskothek Kraft- und Fitnessraum, Wasch- und Trockenraum sowie Materiallager und

Hallentechnik untergebracht. Das Erdgeschoß mit ebenerdiger Zuliefermöglichkeit und Lkw-Zufahrt gehört ausschließlich den SportlerInnen. Hier befinden sich die Umkleiden für Mannschaften und Publikumslauf sowie der Eishobel mit variabel nutzbaren Eingängen. Im 1. Obergeschoß, erschlossen durch zwei Lifttürme und überdachte Außenstiegen, wird mittig das Haupteingangsfoyer als Verteiler für die Publikumsströme gruppiert. Weiters befinden sich auf dieser Ebene Büro-, Multifunktions-, Hallenverwaltungs- und Schulungsräume. Aus dem Haupteingangsfoyer mit Ticket- und Verkaufstresen gelangen die BesucherInnen über Stiegen und rundum laufende Galerien in die Halle. Im 2. Obergeschoß direkt über en Sitztribünen wird das Publikum unterhalten und gastronomisch über drei Ausgabestellen versorgt.

Das ganze Gebäude soll behindertengerecht gebaut werden und alle Funktionen der Halle können voneinander zeitlich unabhängig genutzt werden. Die Halle ist in erster Linie für den Eissport gedacht, aber auch Events außerhalb des Sports sollen zusätzlich stattfinden können.

Der Wälderhalle vorgelagert wird ein Parkplatz mit ca. 180 Stellplätzen sowie eine Bushaltestelle zur optimalen Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Im Betriebsgelände Sporenegg wird die Halle in ca. 600 Meter Abstand zu den nächsten Anrainern stehen, sodass es zu keiner Lärmbelästigung bei Veranstaltungen kommen sollte.

Energieverbrauch wichtiger Parameter bei Planung

Auch ökologisch und energetisch soll die Wälderhalle höchsten Standards entsprechen. In der Dachkonstruktion wird die Hallenbelüftung und -entfeuchtung geführt. Die Abwärme wird in die Betonkernaktivierung der Gebäudedecken und in einen 1,5 m starken Erdspeicher unter der Halle eingeleitet. Diese Energiepufferungsmaßnahmen ermöglichen es, Energieverbrauchsspitzen zu vermeiden und den Gesamtverbrauch für Kälte- und Wärmeerzeugung zu minimieren. Durch die Ausführung als komplette NH3 Anlage kann zusätzlich Energie eingespart werden und durch Verwendung von Regenwasser zur Eiserzeugung werden Ressourcen geschont.

„Für die Region Bregenzerwald ist die Wälderhalle eine echte Bereicherung. Nach jahrelanger Planung unterschiedlicher Varianten an verschiedenen Standorten sind wir überzeugt, nun die beste Lösung präsentieren zu können“, unterstreicht Regio-Obmann Bgm. Guido Flatz die hohe Bedeutung des Projekts. Die Lage ist zentral, der Verkehr wird durch die öffentliche Anbindung mittels einer neuen Bushaltestelle und Abbiegespur gut geregelt und es gibt keine direkten Anrainer, die gestört werden könnten. „Wir sehen das Projekt als Bereicherung für unsere Jugend und als Motivation für mehr Bewegung und Sport – gerade im Blick auf sich verändernde klimatische Verhältnisse sind Alternativen zum alpinen Wintersport notwendig. Mit den Mitteln der Regio Bregenzerwald wird die Nutzung der Eisflächen zu attraktiven Zeiten für die Öffentlichkeit und Wälder SchülerInnen gesichert. Wir danken insbesondere der Investorengruppe rund um Hans Metzler, ohne deren Engagement und Beteiligung dieses Projekt nicht möglich wäre“, sagt Flatz.

„Was lange währt, wird endlich gut!“ – So kann man die jahrelange Projektentwicklung wohl zusammenfassen“, ergänzt Hans Metzler, Hauptinitiator und Sprecher der Investorengruppe. „Ich freue mich, dass wir nach dem einstimmigen Beschluss der 24 Gemeinden zum Projekt Wälderhalle im Jahr 2016 jetzt wirklich einen wichtigen Beitrag für den Sport und die Wälder Jugend leisten können. Viele Höhen und Tiefen haben wir während der Projektierung erlebt – der Höhepunkt war wohl die Corona-Pandemie, die ein fast fertiges Projekt durch enorme Preissteigerungen völlig gestoppt hat. Wir haben dennoch nochmals unsere Kräfte gebündelt und ein völlig neues und etwas redimensioniertes Projekt entwickelt – die Halle hat aus meiner Sicht dadurch sogar nochmals gewonnen. Für mich persönlich ist die Wälderhalle ein echtes Herzensprojekt, gewinnen werden der Bregenzerwälder Eissport, insbesondere natürlich der Verein EC Bregenzerwald mit seinem ausgezeichneten Nachwuchskonzept und die Wälder Kinder und Jugendlichen! Dank der guten Zusammenarbeit von privaten Investoren mit der öffentlichen Hand werden wir dieses Projekt nun endlich realisieren!“







Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar